Das Buch Baruch

Kapitel 3

3,36 - 38 Das ist unser Gott; kein anderer gilt neben ihm. Er hat den Weg der Weisheit ganz erkundet und hat sie Jakob, seinem Diener, verliehen, Israel, seinem Liebling. Dann erschien sie auf der Erde und hielt sich unter den Menschen auf.

Diese Verse sind der Abschluß eines Lobpreises der göttlichen Weisheit. Der Gott Israels, der eine und einzige Gott, ist die Quelle und der Spender aller Weisheit und er hat diese seine Weisheit in besonderer Weise seinem Volk Israel geschenkt.

Aus dem Neuen Testament wissen wir, dass Christus Gottes Wort (vgl. Joh 1,1-14) und Gottes Weisheit (vgl. 1 Kor 1,24.30) ist. Man kann die Weisheit Gott also nicht von ihm abtrennen, denn sie ist selber göttlich und Gott. Verborgener wurde das schon im Alten Testament, so zum Beispiel an dieser Stelle verkündet, die man daher als Prophezeiung der Menschwerdung verstehen kann (Cyrill von Jerusalem, Taufkatechese 11,15). Gleichzeitig wird aber auch (V.36) die Einheit von Vater und Sohn betont, der Sohn ist kein „anderer“, sondern derselbe Gott.

Christiana Reemts